

## **CASA VERDE – TAGEBUCHNOTIZEN**

### **Januar – März 2017**

Liebe Freunde, Bekannte und Wegbegleiter der Casa Verde, Wieder einmal sind drei ereignisreiche und bunte Monate in der Casa Verde verstrichen. In diesem Vierteljahr galt es einmal mehr, neue Gesichter willkommen zu heißen und sich von vertrauten zu verabschieden. Nach so einigen Festlichkeiten zum Jahreswechsel brachen auch in Arequipa ein neues Jahr und damit weitere Ferienmonate der Kinder an. Das Ferienprogramm wurde von Señorita Patricia, der Tutorin der Mädchen, und den Freiwilligen gestaltet, welches von Leichtathletik über Schwimmen bis hin zu Englisch- und Portugiesischunterricht reichten, welcher in der Schule José de Piro von brasilianischen Studenten angeboten wurde.

Gesundheitlich ging es allen Kindern in diesen Monaten gut. Lediglich Maikol schnitt sich seine Hand auf dem Weg zwischen zwei Häusern auf und musste verarztet werden. Mittlerweile ist der Schnitt jedoch gut verheilt.

Wie auch die Jahre zuvor konnte allen Kindern der Casa Verde Arequipa und Cusco ein Strandurlaub ermöglicht werden. Darauf freuen sich die Kinder meist das ganze Jahr und auch dieses Mal gab es allen Anlass dazu. Die Zeit am Strand wurde mit Kindern aus zwei weiteren Heimen verbracht, sodass es



eine Gesamtzahl von circa 120 Kindern zu betreuen gab. Was man gut, dass ausser Volker auch noch unsere unermüdlichen Freiwilligen Jule, Nadine und Sua mit von der Partie waren, die allesamt quasi Tag und Nacht im Einsatz waren. Darüber hinaus half uns auch Sabine, welche für 5 Wochen angereist war. Sabine arbeitet in Deutschland als Sozialarbeiterin und wir sind sehr dankbar für die tolle Unterstützung, die sie in dieser Zeit geleistet hat. Die

große Gruppe wurde in mehrere kleine Grüppchen unterteilt, in denen sich die Kinder im Zuge der Aktivitäten meistens befanden. Jeden Tag wurde bei Tagesanbruch am Strand Shinson Hapkido trainiert, welches ja bekanntermaßen eine Kampfkunstart ist, die ein ganzheitliches Bewegungs- und Entwicklungstraining darstellt. Daran nahmen ausnahmslos alle Kinder, Jugendliche und Betreuer teil. Nach dem Training wurde dann gefrühstückt und nachdem die jeweilige Grüppchen, ihre verschiedenen Aufgaben im Hause erledigt hatten, wurde sich gemeinsam zum Strand aufgemacht. Dort wurden Sandburgenwettbewerbe und Strandspiele veranstaltet, Volleyball und Fußball gespielt, und selbstverständlich wurden auch das Meer und die Sonne in vollen Zügen genossen. Da das Wasser des Pazifiks sehr tückisch sein kann, durften alle nur bis zur Taille ins Wasser. Allerdings hatte man keine Probleme nass zu werden, denn die Wellen kamen einem auch so auf Kopfhöhe entgegen. Mittags gab es immer kurze Strandpausen, in denen gegessen wurde. Am Abend dann



geduscht und jede Gruppe überlegte sich täglich eine Kleinigkeit, die vorgeführt wurde, sodass wir einen wahren Reichtum an Theaterstücken, Gesängen und Tänzen genießen durften. An einem der letzten Tage unternahm man einen einstündigen Strandspaziergang zu einem nahe gelegenen Schwimmbad.

Dort hatten die Kinder einen riesen Spaß und erst am Abend zogen wir alle, trotz großer Mengen Sonnenmilch, mit einem ordentlichen Sonnenbrand, wieder von dannen. Bald war dann schon der letzte Tag angebrochen, an dem eine bunte Abschiedsfeier, mit anschließender Disco veranstaltet wurde. Wir freuen uns, dass wir den Kindern, dank Ihrer Unterstützung, immer wieder diese schöne Erfahrung ermöglichen können und wir hoffen auch in den nächsten Jahren wieder kommen können.





Nach den tollen Tagen am Strand ging es zurück nach Arequipa. Dabei begleiteten uns auch die Mädchen der Casa Verde Cusco und Sabine, welche noch einige Tage bei uns verbrachten. Mit ihnen wurde das Kloster Santa Catalina besucht. Zudem wurden die Kinder ins Kino eingeladen, in welchem Popcorn, Getränke und ein lustiger Film zur allgemeinen Freude beitrugen. Ein weiterer spannender Höhepunkt war ein Ausflug, bei dem alle Kinder sich über eine Miniseilbahn in „schwindelerregender“ Höhen wagten. Da kamen bei manchen vorher schon Zweifel auf. Aber niemand wollte sich dieses einmalige Erlebnis entgehen lassen.



Nach zwei Wochen verabschiedeten wir uns dann von den Mädchen aus Cusco und von Sabine, welche zwei weitere Wochen in der Casa Verde in Cusco verbringen würde. Wir bedanken uns sehr für ihre Hilfe!

Und nur kurz darauf mussten wir uns leider auch schon wieder von unserer lieben Freiwilligen Nadine verabschieden, der wir ebenso dankbar sind und die wir in Casa Verde ganz sicherlich vermissen werden.

Nach einer kurzen Pause ging das Ferienprogramm dann wie zuvor weiter. Dabei profitierten alle von den Ideen der Studentin Lena, welche einen Monat in Arequipa verbrachte und viele Anreize und Spiele mit sich brachte. Neben einer großen Schnitzeljagd, Plätzchenbacken, Team- und Gemeinschaftsspielen in den Häusern verbrachten die Kinder auch viel Zeit im Park, um Fußball und Volleyball zu spielen. Die Mädchen hatten große Freude daran, sich im Tanzen zu üben. Bei einem der Leichtathletiktrainings trafen die Kinder dann sogar Spieler des lokalen Fußballvereins Melgar, von welchen die Kinder Unterschriften auf ihren Armen und eine Signatur auf ihrem Fußball bekamen, was vor dem Hintergrund, dass Melgar im Vorjahr peruanischer Meister wurde (also sozusagen der FC Bayern Perus), nochmal an Bedeutung gewann. Anschließend machten sie noch gemeinsame Fotos. An diesem Nachmittag kehrten die Kinder übergücklich in ihre Häuser zurück, manch einer betuernd, sich nie wieder den Arm waschen zu wollen.

Diesen Monat ergab sich für die gesamte Casa Verde eine sehr große Änderung, da unser vielgeliebter und langjähriger Mitarbeiter Crisol Quispe, das Amt des Leiters der Casa Verde niederlegte, um sich anderen, persönlichen Projekten zu widmen. Sowohl ihm, als auch allen Bewohnern der Casa Verde ist diese Trennung sehr schwer gefallen und es gibt kaum Worte dafür, die unsere Dankbarkeit und Anerkennung ausdrücken könnten, für das, was Crisol in den vergangenen 17 Jahren in Casa Verde geleistet hat. Er wird



immer ein bedeutender Teil der Geschichte von Casa Verde sein und wir wünschen ihm auf diesem Wege alles nur erdenklich Gute für die Verwirklichung seiner persönlichen Projekte.







Da wir uns nun vor die große Herausforderung gestellt sahen, die Funktion des Direktors von Casa Verde neu besetzen zu müssen, haben wir die Entscheidung getroffen den bisherigen Tutor des Jungenhauses José Luis von nun an als Direktor in der Casa Verde einzusetzen. Eine Entscheidung, die sich bisher als sehr gewinnbringend erwiesen hat, da José Luis diese Aufgabe mit viel Umsicht, Charisma und seinen allseitig bekannten pädagogischen Fähigkeiten wahrnimmt. Das Amt des Tutors der Jungs bekleidet von nun an Luis, welcher die Aufgaben des Hauses schnell übernommen hat und seine Sache recht ordentlich macht.

Mitte des Monats kam dann der 12 jährige Giancarlos hinzu, welcher nun in der Casa Varones wohnen wird. Die bisherige Eingewöhnungszeit hat sich nicht so ganz reibungslos gestaltet und ist immer wieder eine Herausforderung an die pädagogischen Fähigkeiten aller Mitarbeiter, da er nur widerstrebend Aufgaben übernimmt, die anderen Kinder in Unruhe versetzt und es ihm recht schwer fällt sich an Regeln zu halten. Aber mit der notwendigen Portion Geduld und Klarheit, wird sich sicher auch dieser Neuankömmling zunehmend einleben.

Am Ende des Monats mussten wir uns dann schon wieder von Lena verabschieden, welche nach Deutschland zurückkehrte. Auch unser ältester Freiwilliger Hans verließ die Casa Verde. Er hatte kleine Reparaturen und Aufgaben in den Häusern erledigt und sich um den kleinen Garten gekümmert, in welchem nun Möhren, Tomaten und vieles mehr zu wachsen begonnen haben. Beiden Freiwilligen ein herzliches Dankeschön für euer Engagement.

Anfang März begann nach zwei Monaten Sommerferien für alle Kinder wieder die Schule. Den ersten Schultag war man fleißig damit beschäftigt, Bücher in Folie einzubinden sowie Materialien und Hefte mit Namensschildern zu versehen und zu ordnen. Insbesondere unsere Neuankömmlinge bedürfen beim Schuleinstieg sehr viel Begleitung, aber auch



die Kinder, die bereits längere Zeit in Casa Verde leben, benötigen sehr viel Zuwendung und Begleitung bei der Bewältigung der Anforderungen der Schule, da doch recht viele der Kinder, mit Lernschwierigkeiten, Konzentrationsmängel oftmals gepaart mit mangelnder Frustrationstoleranz und einem instabilen Selbstwertgefühl zu kämpfen haben. Da sind die Mitarbeiter der beiden Häuser schon außergewöhnlich gefordert, da ja neben der schulischen Begleitung auch der ganz normale Alltag organisiert sein will.

In diesem Jahr verursachte das Wetterphänomen "El niño" schwere Überschwemmungen und Katastrophenzustände im Norden Perus. In Arequipa waren wir insofern von dem Phänomen betroffen, dass die sonst immer sonnige Stadt eine außergewöhnlich lange Regenzeit erlebte. An manchen Tagen standen die Straßen unter Wasser und die



Filteranlage der Stadt war mit den Wassermassen überfordert, sodass die beiden Kinderheime für beinahe zwei Wochen von der städtischen Wasserversorgung abgeschnitten waren. Der Wasserbedarf wurde von Tanks auf den Dächern gedeckt und manchmal wurden auch Trinkwasserspendsen an die Häuser verteilt. Da in den Schulen ebenfalls kein Wasser aus den Leitungen floss, hatten die Kinder kurz nach Beginn der Schulzeit gleich wieder mehrere Tage frei. Bald konnten sie aber wieder am Unterricht teilnehmen.



Da Pilar bereits im Dezember achtzehn Jahre alt geworden war und nun auch eine Bleibe bei Verwandten gefunden hatte, wurde Mitte des Monats März ihre Verabschiedung gefeiert, welcher zudem auf den Geburtstag von Isabel fiel. Dies wurde natürlich mit einer entsprechenden Abschiedsfeier gewürdigt und wir Mitarbeiter von Casa Verde dürfen uns einmal mehr darüber freuen, dass ein weiterer Schützling aus Casa Verde den Weg in die Selbstständigkeit geschafft hat. Wir freuen uns, dass das Konzept der frühzeitigen Berufsvorbereitung auch bei Pilar so gute Früchte tragen konnte und Pilar heute nach einer

erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Lebensmitteltechnikerin, nun bereits seit geraumer Zeit eine Festanstellung in einem Schweizer Betrieb hat, der ihr ein ausreichendes Einkommen beschert und sie in die Möglichkeit versetzt, sowohl sich zu unterhalten, als auch ihre beiden Geschwister, die ebenfalls bei den Verwandten leben, mit zu unterstützen. Es gab ein paar kurze Reden des Dankes und der Glückwünsche und alle Kinder sagten noch eine motivierende Kleinigkeit zum Abschied Pilar. Alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg Pilar. Und das es nicht nur bei den guten Wünschen bleibt, wird Pilar auch an unserem neuen Kleinprojekt teilnehmen, welches wir mit Hilfe des Rotary Club Lahr umsetzen dürfen. Dieses Projekt sieht vor, diejenigen jungen Casa Verde Abgänger, die gerade 18 geworden sind, dahingehend zu begleiten und zu unterstützen, dass sie die Übergangszeit von Casa Verde zur vollkommenen Selbstständigkeit, erfolgreich vollziehen können. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Rotary Club Lahr.

Gefeiert wurden in diesen Monaten zudem die Geburtstage von Moly, Anthony, María Isabel und Balthazar. Die Geburtstagskinder bekamen jeweils ein Geschenk und für alle anderen gab es Kuchen, Knabbersachen und Gaseosas (so nennt man hier kohlenensäurehaltige Süßgetränke).



Leider mussten wir uns aber auch von zwei Mädchen verabschieden, welche erst vor wenigen Monaten in die Casa Verde gezogen waren: Von der 18 jährigen Soledad, welche sich zum Gehen entschieden hatte und von Flor, von der wir leider nicht wissen, wo sie ist, nachdem sie eines Tages nicht mehr von der Schule zurückkam. Polizei und Jugendamt wurde natürlich unverzüglich verständigt. Besonders ärgerlich waren wir über den Weggang von Elar, welcher schon lange bei uns gelebt hatte, und sehr überraschend und ohne Absprache mit der Casa Verde, von seiner Mutter abgeholt wurde. Da sie allerdings einen richterlichen Bescheid dabei hatte, über den wir zuvor nicht informiert worden waren und da Elar einwilligte, sofort mit seiner Mutter zu gehen, konnte gegen diesen Schritt nichts unternommen werden. Für die Zukunft wünschen wir allen, die die Casa Verde in diesem Monat verlassen haben alles Gute und sind trotz der gemischten Gefühle, davon überzeugt, diesen Kindern während ihres Aufenthaltes in Casa Verde Wichtiges mit auf den Weg gegeben zu haben.

Nur kurz danach konnten wir den 13 jährigen Jhon bei uns willkommen heißen, der zuvor in einem anderen Kinderheim gelebt hatte und wie viele andere unserer Schützlinge familiärer Gewalt und Vernachlässigung ausgesetzt war.



Jhon, der etwas still und zurückhaltend ist, kommt recht gut mit allen zurecht und hat sich schnell eingelebt.

Zudem kam dann noch Anna hinzu, welche bis Anfang September als Freiwillige in der Casa Verde mithelfen wird. Damit darf Casa Verde wieder mit zwei tollen und engagierten Freiwilligen rechnen, ohne die unsere Arbeit kaum noch vorstellbar ist. Im Haus der Jungen zogen Anfang des Monats dann noch ein Hühnerküken und ein Katzenbaby ein, welche die Kinder gefunden hatten. Also Full House!

Am 7. April 2017 stand das 20-jährige Jubiläum von Blansal - Casa Verde an, für welches bereits Ende März einige Vorbereitungen gemacht wurden. Da mehrere Gäste aus Deutschland erwartet wurden, zogen die Mädchen aus dem Mädchenhaus aus und dafür in das Haupthaus der Casa Verde ein. Dafür wurden haufenweise Klamotten, Schuhe und Bettwäsche hin und hergetragen. Alle Kinder der Casa Verde lernen Shinson Hapkido. Eine große öffentliche Vorführung dessen sollte ebenfalls in einer entsprechend großen Festhalle zum Jubiläum stattfinden. Somit wurde jeden Mittwoch und Samstag gemeinsam mit Volker fleißig trainiert, was mal gut und mal wegen mangelnder Konzentration weniger gut funktionierte. Je näher das Ende des Monats rückte, umso öfter und länger trainierten die Kinder und übten sich überdies im Singen und Tanzen, wobei sie sich große Mühe gaben. Zudem bastelten, malten und beschrifteten sie viele Grußkarten. Milagros, welche nur am Sonntag die Schule besucht, hat begonnen unserer Köchin, Señora Hermelinda, unter der Woche bei der Zubereitung des Mittagessens zu helfen, wobei sie eine gute Unterstützung darstellt.

Mit unglaublich vielen Vorbereitungen ging so das erste Viertel des Jahre 2017 zu Ende. Dass die Kinder an so vielen Aktivitäten teilnehmen können und dass wir uns so gut um sie kümmern können ist nur durch ihre Mithilfe möglich. Wir bedanken uns einmal mehr von ganzem Herzen und grüßen aus Peru und unserer Casa Verde



Volker und Dessy Nack  
Und die gesamte Casa Verde  
Familie



Instituto de Apoyo y Desarrollo Social – BLANSAL

Casa Verde Hombres    Tagebuchnotizen 2017    Casa Verde Mujeres



Calle 7 de Junio 141 La Tomilla Cayma, Arequipa – Perú  
Teléfonos 0051 – 54 – 458085 / 0051 – 54 – 485114